

DER MITTELSCHULEN 2023

Mittwoch, 6. September 2023, 13.30 bis 18.00 Uhr (mit Apéro)
Zürcher Hochschule der Künste, Bühne B, Gessnerallee 11, 8001 Zürich

LEITUNG

Karin Mairitsch, Rektorin ZHdK

VERANSTALTUNGSORT

Zürcher Hochschule der Künste, Bühne B
Gessnerallee 11, 8001 Zürich

KOSTEN

Die Veranstaltung ist kostenlos

ANMELDUNG

Bis spätestens am Montag, 28. August 2023
intern.zhdk.ch/hsgym

KONTAKT

Basil Rogger, Leitung Geschäftsstelle
Veranstaltungen
basil.rogger@zhdk.ch

Z

—

hdk

—

Zürcher Hochschule der Künste

—

HSGYM

HSGYM an der Zürcher Hochschule der Künste

HSGYM-ZHDK-TAG

ÜBERGÄNGE	PROGRAMM	
Die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) gehört zu den bedeutenden und vielfältigsten Hochschulen der Künste in Europa und bietet ein reichhaltiges Studien- und Forschungsprogramm. Es umfasst die Bereiche Design, Film, Kunst, Medien, Musik, Tanz, Theater, Art Education und Transdisziplinarität.	Zürcher Hochschule der Künste, Bühne B, Gessnerallee 11, 8001 Zürich	
Theater spielt an Gymnasien in diversen Bereichen eine Rolle: Schüler*innen lernen, sich mit unterschiedlichen Texten, Stoffen und Materialien auseinanderzusetzen, sich kulturell zu orientieren, selbst Darstellungsformen zu entwickeln und sich über die Wirkung auszutauschen.	13.00–13.30 Podium	Eintreffen
Die Brücke über den Fluss, ein neuer Lebensabschnitt, Transformation von Eis zu Wasser, von Wasser zu Dampf. An der Schnittstelle von Gymnasium und Hochschule formiert sich Leben neu und häufig anders als erwartet. Mal gelingt es spielerisch, mal scheint das Spiel unbekannten Regeln zu folgen.	13.30–14.00 Bühne B	Begrüssung ZHdK: Karin Mairitsch, Rektorin ZHdK
Mit solchen und anderen überraschenden Ereignissen, mit Regelsystemen, mit Transformationen spielt das Theater. Der Auftritt einer unerwarteten Person, der geheimnisumwobene Ort, die Grenzüberschreitung. Vermeintliche Sicherheiten und vermutete Stabilitäten knicken ein, reissen ab, formieren sich um. Übergänge artikulieren sich in Körper und Sprache, Bewegung und Raum, Atem und Gedanke.		Begrüssung HSGYM: Aleksandar Popov, Rektor Kantonsschule Zürich Oberland, Leitung HSGYM
Am HSGYM-ZHdK-Tag der Mittelschulen werden im Rahmen von verschiedenen Workshops performative Handlungsmöglichkeiten fokussiert, die innerhalb von standardisierten Bildungskanon wenig ausgeleuchtet bleiben. Dennoch sind sie mehr als sogenannte «soft skills» und tragen massgeblich zum Hervorbringen dialogischer Situationen bei. Theaterpraxis professionalisiert diese Performativität des dialogischen Handelns und nimmt sie als Übergang mit ins Spiel. Welche Lern- und Entwicklungsdimensionen eröffnet sie, wenn diese den Alltag begleitenden Faktoren anders wahrgenommen werden und mit ihnen gearbeitet wird?	14.10–14.40 div. Räume	Einführung in den Ablauf des Nachmittags: Mira Sack, Leiterin Master Theaterpädagogik ZHdK
	14.40–14.50	1. Runde: Eingänge (10 parallele Workshops)
	14.50–15.20 div. Räume	Wechsel der Tische/Räume
	15.20–15.50 Podium	2. Runde: Zugänge (10 parallele Workshops)
	15.50–16.15 Bühne B	Pause mit theatraler Intervention
	16.15–16.30 Bühne B	Boxenstopp: Im Dialog: Marijke Hogenboom, Leitung Departement Darstellende Künste und Film ZHdK / Ruth Frischknecht, Leitung BA und MA Schulmusik ZHdK / Karin Fromherz, Leitung BA Art Education ZHdK / Mira Sack, Leitung MA Theaterpädagogik ZHdK
	16.30–17.00 div. Räume	Diskussion «Murmelgruppen»
	17.10–17.30 Podium	3. Runde: «Inside the Machine»: Tischgespräche mit Alumni und Alumnae
	17.30 Podium	Cool Down: Fragerunde/ Diskussion, Info-Paket ZHdK
Die Übergänge zwischen Alltagspraxis und künstlerischer Profession zeigen auf, wie Nähe und Differenz in einer Gleichzeitigkeit erlebbar werden und in den möglichen Beginn einer Auseinandersetzung mit Theaterberufen und dem Studium der Darstellenden Künste münden können.		Apéro
	Alle Workshops werden zweimal durchgeführt, d.h. Sie können an zwei Workshops teilnehmen. Bitte entscheiden Sie sich für die Teilnahme an zwei Workshops — oder lassen Sie sich überraschen. Die definitive Zuteilung wird bei der Anmeldung vor Ort erfolgen.	

EINLADUNG	WORKSHOPS
	... WENN HAMLET GROOVED UND JULIA ROCKT! <i>Till Löffler, Musiker, Komponist und Regisseur, Dozent Fachrichtung Theater und Musik</i> Eine Reise in die Welt der Theatermusik und ihre sinnliche Vielfalt. Vom musikalischen Zwischenspiel bis hin zum Song mit Orchester, vom Rap bis zur Ballade, von der Dreigroschenoper bis zum gesungenen Shakespeare-Sonett. Das alles ist Theatermusik. Im Workshop erkunden wir diese Vielfalt und erhalten Einblicke in die Entstehungsweise.
	IMPROVISATION <i>Rahel Hubacher, Schauspieler*in, Dozentin Fachrichtung Theater</i> Improvisation als Triebfeder für das künstlerische Schaffen nutzen und miteinander in einen spielerischen Austausch treten. Impulse aus dem Gegenüber aufnehmen und zu einem gemeinsamen Ausdruck bringen. Auseinander arbeiten und miteinander agieren.
	AWARENESS <i>Marcel Wattenhofer, Theaterpädagoge, Regisseur, Dozent Theaterpädagogik</i> In einer Theaterausbildung ist das bewusste Wahrnehmen von sich, einem Gegenüber, den anderen, des Raumes, der entsprechenden Situation und unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Wahrnehmungsschulung im Theater basiert oft auf dem Prinzip des Dreischritts «Logos-Pathos-Ethos» (Kopf-Herz-Hand). Diesem Prinzip nehmen wir uns an und erfahren verschiedene praktische Versuchsanordnungen und deren Reflexion.
	TAKING TIME (SHORT/INTERIM) <i>Luca Rudolf, Politik- und Theaterwissenschaftler*in, wissenschaftliche Mitarbeit Theaterpädagogik</i> Wir widmen uns einer Praxis des Zeitnehmens, Pausierens, Verweilens, Ausruhens und Abschwelgens, informiert durch verschiedene künstlerische Arbeiten. Was passiert, wenn wir auf diese Weise(n) am Puls, im Puls sind? Welche Wahrnehmungsweisen werden für uns zugänglich, welche Impulse entstehen?
	ICH-VERSCHIEBUNGEN <i>Markus Gerber, Theaterpädagoge, Dozent und stellv. Leiter Bachelor Theaterpädagogik</i> Ich spiele dich. Ich spiele mich. Ich finde andere Ich's in meinem Ich. Bin ich das? Will ich das sein? Wie weit kann ich mein Ich bestimmen? Im Körper-Workshop werden Aspekte des theatralen Spiels mit Identitätskonstruktionen erfahren und deren Bildungspotenziale reflektiert.
	POSTKARTEN IM DIALOG <i>Milena Meier, Theaterpädagogin, Dozentin Master Theaterpädagogik</i> Kunst setzt sich fort, sagt die Kunst- und Museumpädagogin und Germanistin Eva Sturm. In kurzen Begegnungen suchen wir nach diesen Fortsetzungen und kommen miteinander in den Dialog. Ausgehend von unserer Wahrnehmung erzählen wir etwas, von uns und unserem Verhältnis zur Welt und teilen es in Form kurzer Erzählungen.
	STURM VOR DER RUHE <i>Yaël Herz, Dozentin PHZH, Studentin Master Theaterpädagogik</i> Textvorlagen machen für (k-)einen griechischen Chor. Atem — Tönen — Klingen — Sprechen — Schreien — Puls — Atem. Shakespeares «Sturm» und das gymnasiale Curriculum begeben sich auf die Suche nacheinander. Sind Partner im Dialog. Übergang vom Sinnlosen zur Sinnstiftung.
	KÖRPER-SPIELE / TISCH-YOGA <i>Ursina Früh, Tänzerin, Tanzvermittlerin, Studentin Master Theaterpädagogik</i> Wir starten mit einer Sitzmeditation als Einstimmung zu verschiedenen Körper-Spielen am, unter, neben, auf und über dem Tisch. Wir schärfen die Wahrnehmung für unseren eigenen und die anderen Körper im Raum, bewegen uns zwischen Nähe und Distanz und spielen mit dem Sich-Zeigen und Unsichtbar-Machen.
	WO BEGINNT, WAS BRENNT? <i>Tobias Stumpp, Theaterpädagoge, Student Master Theaterpädagogik</i> Der Bögg brennt, ganze 57 Minuten. Wofür brennst du? Was löst in mir einen Brand aus? Wo möchte ich gerne funken streuen, wo Feuer löschen? Vielleicht sogar mal Brandstifterin sein? Oder brennt die Welt schon genug? Gemeinsam starten wir die Suche nach Brandherden, Feuerlöschern oder neuen Brandschutzordnungen.
	LABOR DER ZERSTÖRUNG <i>Nina Curcio, Theaterpädagogin, Studentin Master Theaterpädagogik</i> Angelehnt an Kate McIntoshs Arbeit «Worktable» betreten wir das Labor der Zerstörung. Mit Schutzbrille und Werkzeug ausgestattet begeben wir uns in den ewigen Kreislauf von Zerstörung und Wiederaufbau. Wie viel kreatives Potenzial steckt im Zerstören? Wie verändert unser Manipulieren das Objekt der Zerstörung? Welche neuen Sichtweisen eröffnen sich durch den Wiederaufbau.
	ANMELDUNG intern.zhdk.ch/hsgym

EINLADUNG